

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	10
Tabellenverzeichnis	11
Danksagung	13
1. Einleitung	
1.1 Erkenntnisinteresse und Fragestellung	15
1.2 Forschungsstand	19
1.3 Definitorische Einordnung und Hypothesen	26
1.4 Erhebungsmodell und Auswahl der Fallstudien	29
1.5 Aufbau der Arbeit	31
2. Globale Strukturpolitik und Entwicklung	33
2.1 Entwicklungsbegriff und -diskurs	34
2.1.1 Das aktuelle Entwicklungsparadigma	36
2.1.2 Ownership und (Good) Governance	38
2.2 Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit	42
2.2.1 Entwicklungspolitische Kohärenz	46
2.3 Das internationale EZ-System: Handlungsarenen und Akteure	47
2.3.1 DAC-Geber und bilaterale EZ	49
2.3.2 Multilaterale EZ und globale Fonds	51
2.3.2.1 Die Weltbank	52
2.3.2.2 Die Europäische Union	53
2.3.2.3 Die EZ der Vereinten Nationen	55
2.4 „Not fit for purpose“ – strukturelle Defizite des EZ-Systems	57
2.4.1 Akteursvielfalt und Fragmentierung der EZ	58
2.4.2 Die falschen Lösungen für die falschen Probleme? Die politischen Risiken der EZ	61
2.5 Zusammenfassung	63
3. Entwicklung und Frieden – zwei Seiten einer Medaille?	65
3.1 Frieden als „Komplexprogramm“	66
3.2 Peacebuilding	68
3.2.1 „Bausteine“ für den Frieden	70
3.2.2 „Where to start, when everything is a priority?“ Die politische Dimension des Peacebuilding	71
3.3 Der EZ-Beitrag zum Peacebuilding	76
3.3.1 Konfliktsensitive Gestaltung der EZ: das Do-No-Harm-Prinzip	80

3.3.2	Aktive Friedensförderung: der PB-Beitrag der EZ	81
3.4	Entwicklungs- und Friedensförderung im kritischen Diskurs	84
3.4.1	Risiken im Zusammenspiel von EZ und Peacebuilding	85
3.4.2	Das „Kohärenz-Dilemma“ der EZ	88
3.5	Zusammenfassung	90
4.	Die Pariser Reformagenda: Möglichkeiten und Grenzen einer harmonisierten EZ	92
4.1	Die Wirkungsdebatte um die EZ	93
4.1.1	Governance matters: politische Einflussfaktoren der EZ-Wirksamkeit	95
4.1.2	Die friedenspolitische Wirksamkeit der EZ	96
4.2	Zu viele Köche in der Küche? – die „Rezeptur“ der Pariser Agenda	101
4.2.1	Die Pariser Ziele	102
4.2.2	Zur Umsetzung der Pariser Agenda in fragilen und Post-Konflikt-Staaten	108
4.3	Die Umsetzung der Ziele: Kooperation und Arbeitsteilung	110
4.3.1	Neue Modalitäten der EZ: Budgetförderung und Sektorprogramme	110
4.3.2	Arbeitsteilung und delegierte Kooperation	112
4.4	Die Pariser Reformagenda in der Kritik	114
4.4.1	Die inhaltliche Kritik	114
4.4.2	Die operative Kritik	115
4.4.3	Risiken und „Nebenwirkungen“ der Pariser Reformen	117
4.5	Zusammenfassung	120
5.	Grundannahmen und Hypothesen	122
5.1	Friedenspolitische Strategievorgaben für die EZ	124
5.1.1	Die Pariser Reformagenda als Beitrag zur EZ-Friedensförderung	125
5.1.2	Koordination: Lösung oder Teil des Problems?	127
5.2	EZ-Koordination und Peacebuilding: die Hypothesen	128
5.2.1	Harmonisierung: definitorische Einordnung und Wirkungsannahmen	130
5.2.2	Herleitung und Kontextualisierung der Hypothesen	133
6.	Forschungsdesign und Methodik	139
6.1	Fallauswahl und Bestimmung der Variablen	140
6.1.1	Wirkungsannahmen	143
6.1.2	Methodik der Fallstudien	144
6.2	Operationalisierung des Forschungsdesigns	145

6.2.1	Bestimmung der PB-Variablen	146
6.2.2	Ausmaß des Ownerships	148
6.2.3	Umfang und Qualität der Harmonisierung	149
6.2.4	Transaktionskosten	153
6.3	Die Risiken der Harmonisierung im PB-Kontext	154
7.	Fallstudie Rwanda	156
7.1	Politische Rahmenbedingungen und Post-Konflikt-Kontext	157
7.1.1	Die nationale Entwicklungsagenda: EDPRS und Vision 2020	158
7.1.2	Nationale PB-Ziele	160
7.1.3	Die friedenspolitische Zieldimension der EZ	164
7.1.4	Geberlandschaft und PB-Akteure	166
7.2	Nationale EZ-Architektur und Ownership	169
7.2.1	EZ-System und Division of Labour: das strukturelle Ownership in Rwanda	170
7.2.2	Nationales Ownership in Rwanda: die finanzielle Dimension	178
7.2.3	Nationales Ownership in Rwanda: die programmatische Dimension	179
7.2.4	Demokratisches Ownership	181
7.3	Die strukturelle Harmonisierung der EZ	183
7.3.1	Koordinationsstrukturen mit PB-Relevanz	184
7.3.2	Wie funktional sind die PB-Strukturen?	191
7.4	Konzeptionell-strategische Harmonisierung	197
7.4.1	Arbeitsteilung und delegierte Kooperation	197
7.4.2	Kooperation der PB-Akteure	198
7.4.3	Wie kohärent ist die PB-Kooperation?	202
7.5	Transaktionskosten	206
7.5.1	Strukturelle Transaktionskosten	207
7.5.2	Koordinationsaufwand der Akteure	208
7.6	Welchen PB-Beitrag entfalten die EZ-Aktivitäten in Rwanda?	210
7.6.1	Friedenspolitische Aktivitäten der EZ-Akteure	211
7.6.1.1	Governance-Förderung und Statebuilding	218
7.6.2	Die friedenspolitische Bilanz der EZ	218
7.7	EZ-Harmonisierung in Rwanda: Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertung der Risiken	223
7.7.1	Die Ergebnisse im Überblick	223
7.7.2	Die Risiken der Harmonisierung	225

8.	Fallstudie Sierra Leone	228
8.1	Politische Rahmenbedingungen und Post-Konflikt-Kontext	229
8.1.1	Die nationale Entwicklungsagenda: Agenda for Change (PRSP II)	230
8.1.2	Nationale PB-Ziele	233
8.1.3	Die friedenspolitische Zieldimension der EZ	237
8.1.4	Geberlandschaft und PB-Akteure	239
8.2	Nationale EZ-Architektur und Ownership	244
8.2.1	Das nationale EZ-System: strukturelles Ownership in Sierra Leone	244
8.2.2	Nationales Ownership in Sierra Leone: die finanzielle Dimension	250
8.2.3	Nationales Ownership in Sierra Leone: die programmatische Dimension	252
8.2.4	Demokratisches Ownership	253
8.3	Die strukturelle Harmonisierung der EZ	255
8.3.1	Koordinationsstrukturen mit PB-Relevanz	255
8.3.2	Wie funktional sind die PB-Strukturen?	264
8.3.3	Transaktionskosten	268
8.4	Konzeptionell-strategische Harmonisierung	270
8.4.1	Arbeitsteilung und delegierte Kooperation	271
8.4.2	Kooperation der PB-Akteure	272
8.4.3	Wie kohärent ist die PB-Kooperation?	277
8.5	Welchen PB-Beitrag entfalten die EZ-Aktivitäten in Sierra Leone?	280
8.5.1	Friedenspolitische Aktivitäten der EZ-Akteure	281
8.5.1.1	Governance-Förderung und Statebuilding	287
8.5.2	Die friedenspolitische Bilanz der EZ	288
8.6	EZ-Harmonisierung in Sierra Leone: Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertung der Risiken	292
8.6.1	Die Risiken der Harmonisierung	294
9.	Schlussbetrachtung	298
9.1	Der Forschungsdiskurs im Überblick	300
9.1.1	Entwicklung und Frieden	300
9.1.2	Die friedenspolitische Wirksamkeit der EZ	302
9.1.3	Inhaltliche und koordinative Anforderungen an die PB-Akteure	302
9.2	Die Pariser Reformagenda	303
9.2.1	Umstrittene Risiken der Reformen	303
9.2.2	EZ-Harmonisierung und Peacebuilding: ein integriertes Analysemodell	305
9.3	Die Ergebnisse der Fallstudien	307
9.3.1	Die Länderstudien im Vergleich	309

9.4	Analytische Einordnung der Ergebnisse	314
9.4.1	Der friedenspolitische Mehrwert einer „harmonisierten“ Zusammenarbeit	314
9.4.2	Forschungspraktische Relevanz und Erklärungskraft des Untersuchungsmodells	316
Anhang		
	Interviewleitfaden	319
	Liste der Gesprächspartner	325
	Literatur	327
	Abkürzungsverzeichnis	353